

Neues aus der Landesstelle
Kronshagen, den 16. März 2026



Liebe Mitglieder,
liebe Fachkräfte,
liebe Leser*innen,

am 25. Februar wurde bei uns im Landtag über das Thema „Sucht- und Drogenprävention strategisch und datenbasiert weiterentwickeln“ debattiert. In den zum Teil guten Redebeiträgen gab es zwei Dinge über die man sich fraktionsübergreifend einig war:

1. Wie wertvoll und hervorragend die Arbeit vor Ort mit und für suchtkranke Menschen und deren Angehörigen bei uns im Land ist und
2. Das eine evidenzbasierte Drogenpolitik wichtiger denn je ist.

Nur über die Herangehensweise, wie eine evidenzbasierte Drogenpolitik bei uns in Schleswig-Holstein aussehen sollte, waren sich die Fraktionen nicht ganz einig. Während die Opposition die Abwasseranalyse als Instrument zur Datenerhebung vorschlägt, favorisiert die Regierungsfraktion die Einrichtung eines Landesknotenpunkts, der im nationalen Frühwarnsystem (NEWS) eingebunden sein soll. Die LSSH wurde in dem Alternativantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen explizit benannt, denn die Landesregierung soll: „für die praktische Umsetzung des Landesknotenpunkts die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein weiter fördern“.

Der Alternativantrag wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Wir freuen uns, dass der Landtag so viel Vertrauen in unsere Arbeit und Fachlichkeit hat und sind gespannt wie die „weitere Förderung“ der Landesregierung aussieht.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/aktuelles/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an lisa.wilke@lssh.de, um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

LSSH-News: Suchthilfe

Worte finden, Kinder stärken – Sucht ansprechen in Familie und Alltag

Im Rahmen der bundesweiten COA-Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien fand am 27. Februar unsere Online-Fachveranstaltung „Worte finden, Kinder stärken – Sucht ansprechen in Familie und Alltag“ statt. Über 70 angemeldete Teilnehmende aus unterschiedlichen Handlungsfeldern – von Kita und Schule über Jugendhilfe, Beratung und Suchthilfe bis hin zur Schulsozialarbeit – machten deutlich, wie groß der Bedarf an praxisnahen Impulsen ist.

Im Mittelpunkt standen alltagsnahe Anregungen, wie Fachkräfte Sucht sensibel, klar und altersgerecht gegenüber Kindern ansprechen können, ohne zu beschämen und dennoch deutlich in Bezug auf Schutz und Unterstützung zu bleiben. Ergänzend wurden Formulierungsbeispiele und Gelingensfaktoren für Gespräche mit betroffenen und mitbetroffenen Eltern vorgestellt.

Die positive Resonanz bestärkt uns darin, dass das Thema weiter in den Fokus gerückt werden sollte und Fachkräfte darin unterstützt werden sollten, betroffene Kinder frühzeitig wahrzunehmen und nicht allein zu lassen.

Für Rückfragen: jane.callsen@lssh.de

...

LSSH-News: Suchtprävention

Fortbildung „Basisqualifikation Suchtprävention 2026“

Die Fortbildung Basisqualifikation Suchtprävention wird von der LSSH jährlich angeboten. Der nächste Kurs findet vom **13. bis 17. April 2026** in Kiel statt.

Ziel dieser Fortbildung ist es, allen Teilnehmenden grundlegendes Wissen und elementare Methoden der Suchtprävention zu vermitteln und damit eine Basis für die suchtpreventive Arbeit als Fachkraft zu schaffen.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Fachkräften in der Suchtprävention, haben wir das Semarkonzept unserer früheren Multi-Schulung überarbeitet und es neu angepasst, da einige Themen bisher zu kurz kamen und für andere Themen schlicht kein Platz blieb. Die Fortbildung besteht aus einem fünftägigen Blockseminar, das eine Auseinandersetzung mit allen wichtigen Aspekten zum Thema „Sucht“ aus dem Blickwinkel der Prävention zum Ziel hat.

Die Fortbildung richtet sich an junge Fachkräfte und qualifiziert zur Mitarbeit in Einrichtungen der Suchtarbeit in Schleswig-Holstein im Bereich der Suchtprävention. Falls die Veranstaltung nicht ausgebucht ist, können die Restplätze auch gerne an Studierende vergeben werden.

Die Anmeldung zu unserer Veranstaltung finden Sie im Anhang zu diesem Newsletter.

Anmeldeschluss ist **Montag, der 30. März 2026**.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an ayla.rose@lssh.de

...



Schulung der Präventionsbeauftragten für Anbauvereinigungen nach § 23 Abs. 4 KCanG

Die Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V. bietet die gesetzlich verpflichtenden Schulungen für die Präventionsbeauftragten der Cannabis-Anbauvereinigungen für Hamburg und Schleswig-Holstein an.

Unser Kurs ist von den zuständigen Behörden dieser beiden Bundesländer gemäß §23 Abs. 4 KCanG anerkannt. Die Schulung ist auch für Interessierte aus anderen Bundesländern offen!

Prüfen Sie bitte selbstständig eine Anerkennung durch die jeweils zuständigen Behörden vor Ort.

Bei weiterem Bedarf wird die Fortbildung voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2026 erneut angeboten.

Wenn Sie sich einen Platz auf der Warteliste sichern möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an ayla.rose@lssh.de.



Fortbildungen in unseren aktuellen Präventionsmethoden

Cannabis Alarm

„Cannabis Alarm“ ist ein interaktives Suchtpräventionsprojekt, bei dem Schülerinnen ab der 9. Klasse in einem mobilen Escape Room spielerisch und praxisnah Wissen rund um das Thema Cannabis erwerben.

Im Rahmen des Konzepts verbringen die Jugendlichen eine Stunde im Escape Room, gefolgt von einer einstündigen Nachbereitung, in der Inhalte vertieft und reflektiert werden.

Die Schulung richtet sich an Präventionsfachkräfte in Schleswig-Holstein sowie an Schulsozialarbeiterinnen, besonders an Standorte, die bereits über eine Methodentasche verfügen, und kann optional mit der Schulung „Der Grüne Koffer Prävention“ kombiniert gebucht werden.

Die nächste Fortbildung findet am **Donnerstag, 25. Juni 2026, von 10:00–13:00 Uhr** in der LSSH e.V., statt.

Für Rückfragen stehen jane.callsen@lssh.de und sanja-marie.hagge@lssh.de gerne zur Verfügung.

...

Vape Check

E-Zigaretten (Vapes) sind bunt, süß, taschengeldfreundlich und überall verfügbar – besonders unter Jugendlichen durch Social Media als Lifestyle-Trend präsent.

Sie ermöglichen diskreten Konsum und werden oft als vermeintlich weniger schädliche Alternative zur Zigarette beworben. Der Kurzworkshop „Vape Check“ richtet sich an die Jahrgangsstufen 6 bis 8 und vermittelt mit altersgerechten Methoden Wissen rund um das Thema Vaping. Für Präventionsfachkräfte und Interessierte bieten wir dazu eine Schulung an.

Dank der Förderung des Ministeriums für Justiz und Gesundheit stehen noch 12 Methodentaschen zur Verfügung, die im Rahmen der Veranstaltung ausgegeben werden können, sofern Ihre Einrichtung noch keine Tasche besitzt.

Die Schulung findet am Freitag, **05. Juni 2026, von 10:00–12:00 Uhr** in der LSSH e.V. statt.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter jane.callsen@lssh.de oder sanja-marie.hagge@lssh.de.

...

Der grüne Koffer

„Der Grüne Koffer“ ist eine Material- und Methodensammlung, die flexibel eingesetzt werden kann. Ziel ist es, über Aspekte rund um Cannabis zu informieren und dazu anzuregen, die eigene Einstellung zu Cannabis zu reflektieren. Die Übungen informieren über körperliche und psychische Auswirkungen des Cannabiskonsums, verdeutlichen die rechtlichen Folgen und hinterfragen die Haltung zu Cannabis. Dabei sollen Anregungen gegeben werden, sich mit Konsummotiven und Konsum auseinanderzusetzen. Der Methodenkoffer richtet sich an Personen im Alter von 14 bis 25 Jahren.

Die **nächste Methodenschulung** zu „Der grüne Koffer“ findet am **25. Juni 2026** statt und kann mit der Schulung „Cannabis – Alarm“ kombiniert werden.

Die Einladungen befinden sich im Anhang.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an ayla.rose@lssh.de.

...

LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

Lots*innennetzwerk:

Einladung Ersts Schulung Lots*innennetzwerk

Am **06. Juni 2026** findet die diesjährige Ersts Schulung zum/zur Lots*in statt. Diese findet im Tagungszentrum Kiel von 9-18 Uhr statt. In diesem Zeitraum schulen wir die Grundlagen für die Lots*innentätigkeit. Gemeinsam schauen wir, wie eine Begleitung gestaltet werden kann, was in der Kommunikation wichtig ist und wie ein Netzwerk aufgebaut werden kann. Insgesamt gibt es 14 Plätze für diese Schulung.

Lots*in kann jede Person werden, der*die

- abstinent lebt (mindestens 1-2 Jahre)
- Freude daran hat, die gesammelten Erfahrungen an andere weiterzugeben
- Bereitschaft zur Fortbildung und aktiven Mitarbeit im Netzwerk hat
- bestenfalls in einer Selbsthilfegruppe integriert ist
- Angehörige*r ist

In diesem Jahr findet die Veranstaltung wieder in Kooperation mit dem Lots*innennetzwerk Hamburg statt, sodass sich dieses Angebot auch an Interessierte aus Hamburg wendet.

Wir freuen uns über viele neue Lotsen und Lotsinnen! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:
Sanja-marie.hagge@lssh.de oder lotsennetzwerk@lssh.de

...

Lotsenklönschnack

Am **21. Februar 2026** von **10-14 Uhr** fand der erste Lotsenklönschnack statt. Mit im Fokus stand dabei die Öffentlichkeitsarbeit und Terminplanung in 2026. Außerdem hatten wir einen tollen Austausch unter den Lots*innen.

Wir brauchen für einige Veranstaltungen noch engagierte Lotsen und Lotsinnen, die das Lotsennetzwerk dort an einem Stand vertreten möchten. Meldet euch dafür gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

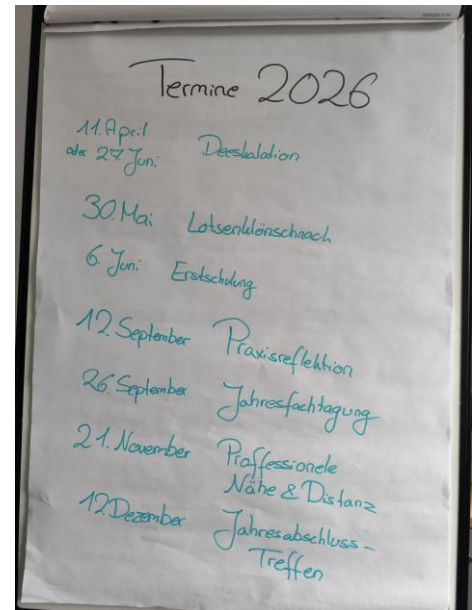
Termine sind:

13. Juni

14. Juni

20.-28. Juni (2 Wunschtermine wählbar)

Der nächste Lotsenklönschnack findet am 30. Mai statt.



...

Ankündigung

Praxisreflektion:

Die diesjährige Praxisreflektion wird am **12. September 2026** stattfinden.

Qualifikation „Professionelle Nähe und Distanz“:

Wie von vielen Lotsen und Lotsinnen gewünscht, wird es in diesem Jahr, am **21. November**, eine Schulung geben, bei der wir uns mit Abgrenzung innerhalb von Begleitungen beschäftigen.

Genaue Informationen zu den beiden Veranstaltungen werden vorher noch an alle Lots*innen verschickt.

Anmeldungen dazu unter: sanja-marie.hagge@lssh.de

...

An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems

Einigen ist das Lots*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder dieses tolle Unterstützungssystem wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine*n Klient*in, der*die Interesse hätte Lots*in zu werden.

Rufen Sie uns an!



Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.



Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen:
<https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

LSSH-News: Betriebliche Suchthilfe

Störfall Arbeitsplatz 2026



Am **12. November 2026** findet im Nordkolleg in Rendsburg der nächste „Bredstedter Workshop“ Störfall Arbeitsplatz statt.

Das Thema wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Wie werden uns, wie immer mit den Themen an den Aktuellen Bedürfnissen ausrichten. Ich hoffe, auf genauso hervorragende Teilnahme wie beim Letzten mal. Danke nochmal dafür.

Ansprechpartner:
Thomas Schmidt | thomas.schmidt@lssh.de

...

LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

Arbeitskreis Medienabhängigkeit Nord

Die Frauensuchtberatungsstelle Frauen Sucht Gesundheit in Kiel ist Gastgeberin des ersten AMN in 2026.

Am **16. April 2026** findet unser Arbeitskreis in den Räumlichkeiten in der Holtenauer Straße statt. Beginn ist wie immer um 10:00 Uhr.

Eine Einladung für den AMN wird zeitnah vor dem Treffen versandt. Für den ersten Arbeitskreis konnten wir Sophia Schreiber von der Universität Mainz gewinnen. Sie wird, passend zum Ort der Veranstaltung über genderspezifische Mediensuchtberatung sprechen.

Auch der Herbsttermin steht bereits fest.

Am **08. Oktober 2026** trifft sich der Arbeitskreis dann wieder. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Interessierte Fachkräfte können sich die Termine bereits vormerken und sich für den 16. April 2026 bereits bei manfred.patzer-boenig@lssh.de anmelden.

...

Stellungnahme Kinder – und Jugendschutz in der digitalen Welt.

Am **02. März 2026** gab es eine Anhörung verschiedener Interessenvertreter*innen und Fachleute im Sozialausschuss des Landtags Schleswig-Holstein.

Die Landesstelle für Suchtfragen SH wurde um eine Stellungnahme gebeten und auch zur mündlichen Anhörung durch die Abgeordneten eingeladen. Wir befürworten die politische Auseinandersetzung und setzen uns für eine verhältnispräventive Regulierung ein.

...

Symposium 2026

Der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. lädt Fachleute, Betroffene und Interessierte und seine Mitglieder zu seinem mittlerweile 15. Fachsymposium ein.

Vom **11. – 12. Juni 2026** findet die diesjährige Tagung in der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen am Ammersee statt. Der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung Professor Hendrik Streeck hat für diese Veranstaltung die Schirmherrschaft übernommen.

Unter dem Titel: „**The Datafication of Life**“ zeichnen die Fachvorträge, Workshops und Panels eine Lebenslinie nach und beschäftigen sich mit den Auswirkungen der Datafizierung und Digitalisierung auf die unterschiedlichen Lebensphasen. Welche Entwicklungsaufgaben müssen in den einzelnen Lebensetappen bewältigt werden? Und welchen Einfluss hat der Gebrauch digitaler Medien auf eine gesunde altersgerechte Entwicklung? Interessante Vorträge renommierter Wissenschaftler, praktische Workshops zu neuartigen Präventions- und Beratungsangeboten und angeregte Diskussionen zum Thema Medienabhängigkeit erwarten die Teilnehmenden.

In Zusammenarbeit mit Professor Bert te Wildt und seinem Team wird der Fachverband auch in diesem Jahr, in wunderschöner Ambiente am Ammersee, ein fachlich hochwertiges Symposium anbieten. Als besonderen Programmpunkt können wir in diesem Jahr einen gemeinsamen Kinobesuch ankündigen. Dort erwartet uns die Sneak Preview eines großartigen Dokumentationsfilms zu Internetnutzungsstörungen. Als Referenten konnte der Fachverband u.a. den Generationenforscher Dr. Rüdiger Maaß und den renommierten Forscher Prof. Hans-Jürgen Rumpf gewinnen.

Anmeldung und Programm finden Sie unter:

<https://www.fv-medienabhaengigkeit.de/veranstaltungen/15-symposium-2026/>

...

Aktionstag Glücksspielsucht 2026

Der bundesweite Aktionstag der Landeskoordinierungsstellen Glücksspielsucht findet in diesem Jahr am **30. September** statt.

Unter dem Motto: „Suchtmittel Glücksspiel. Massive Werbung – wenig Schutz!“ werden die Suchtberatungsstellen in den Bundesländern eine Vielzahl von Aktionen durchführen um auf die Gefahren durch übermäßiges Glücksspiel hinzuweisen.

Die omnipräsente und teils übermäßige Werbung für Glücksspielangebote und deren Normalisierungstendenz stehen dabei im Fokus des diesjährigen Aktionstags.



Schnittstellenprojekt 3S

Das Schnittstellenprojekt Schuldnerberatung Suchthilfe geht weiter. Auch in den nächsten beiden Jahren werden wir in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung SH die Vernetzung der beiden Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit versuchen weiter zu verbessern. Die im letzten Projektjahr entwickelte gemeinsame Broschüre „Kompass für den Ausstieg“ wird bald gedruckt und an Interessierte ausgeteilt.

Das erste Vernetzungstreffen findet am **27. Mai 2026** um 09:00 in der Landesstelle für Suchtfragen statt. Am **04. November 2026** treffen wir uns dann im Martinshaus in Rendsburg. Nähere Informationen zum Projekthinhalt erhalten Sie bei manfred.patzer-boenig@lssh.de



Obwohl Glücksspiel in Deutschland erst ab 18 Jahren erlaubt ist, begegnet es Jugendlichen schon deutlich früher in ihrem Alltag – sei es durch eine Vielzahl leicht zugänglicher Angebote, Glücksspielelemente in Apps und Games oder durch die allgegenwärtige Werbung der Anbieter. Glücksspiel wirkt faszinierend und übt gerade auf junge Menschen eine besondere Anziehungskraft aus. Umso wichtiger ist es, frühzeitig mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie für einen verantwortungsbewussten und risikobewussten Umgang zu sensibilisieren. Genau hier setzt „Abgezockt!“ an: Der interaktive Parcours zur Glücksspielprävention richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. An abwechslungsreichen Stationen setzen sie sich eigenständig mit Themen wie Sportwetten, Online-Glücksspiel und Glücksspielwerbung auseinander. Dabei werden Risiken anschaulich vermittelt, Lebenskompetenzen gestärkt und ein reflektierter Umgang mit Glücksspiel gefördert – mit dem Ziel, problematischem Verhalten vorzubeugen.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Fortbildung am **18. Juni 2026** ein, in der Sie den Parcours „Abgezockt!“ praxisnah kennenlernen und Impulse für den Einsatz in Ihrer Einrichtung erhalten. Nutzen Sie die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Erweiterung Ihrer Präventionsarbeit.

Die Einladung befindet sich im Anhang.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an manfred.patzer-boenig@lssh.de .

...

News Land



Online-Vortrag: Schlafstörungen – Ursachen, Symptome, Selbsthilfemöglichkeiten

Der Verein Frauen Sucht Gesundheit e.V. lädt zu einem Vortrag über Schlafstörungen bei Frauen ein. Cornelia Lesser erläutert die unterschiedlichen Formen von Schlafstörungen und ihre Ursachen. Ein besonderer Fokus liegt auf frauenspezifischen Schlafproblemen im Zusammenhang mit Menstruation und Schwangerschaft, den Wechseljahren sowie Depressionen. Eingeladen sind alle am Thema interessierten Frauen.

Der Online-Vortrag findet am Donnerstag, den **19. März 2026** um **18:00 Uhr** statt.

Anmeldungen erfolgen bis zum 18. März 2026 per E-Mail an info@fsg-sh.de.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der FSG](#).

...

Online-Vortrag: Traumafolgestörungen

Viele Frauen sind im Laufe ihres Lebens traumatischen Erfahrungen ausgesetzt. Oft zeigen sich die Folgen erst später, zum Beispiel durch Schlafstörungen, innere Unruhe, Alpträume oder Flashbacks. Der Verein Frauen Sucht Gesundheit e.V. lädt zu einem Vortrag zu diesem Thema ein. Die Referentin Liv Schütz-Vorderwülbecke informiert über Ursachen, Erscheinungsformen und Therapiemöglichkeiten von Traumafolgestörungen.

Der Online-Vortrag findet am Donnerstag, den **16. April 2026** um **18:00 Uhr** statt.

Anmeldungen erfolgen bis zum 15. April 2026 per E-Mail an info@fsg-sh.de.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite der FSG](#).

...

Eltern-Medien-Führerschein

Die ATS Fachstelle Glücksspiel und Medien bietet kostenfreie Workshops in Bad Segeberg an, in denen Eltern und Sorgeberechtigten hilfreiche Impulse zu den Themen altersgerechter und gesunder Umgang mit Medien, Hilfestellung zur Medienerziehung und Prävention von Mediensucht vermittelt werden. Folgende Termine stehen dieses Jahr zur Auswahl:

15. April 2026, 17-19 Uhr im WortOrt:

Gruppenraum, Oldesloer Straße 20, 23795 Bad Segeberg

03. Juni 2026, 9-11 Uhr im WortOrt:

Gartenzimmer, Oldesloer Straße 20, 23795 Bad Segeberg

02. September 2026, 17-19 Uhr im WortOrt:

Gruppenraum, Oldesloer Straße 20, 23795 Bad Segeberg

Für Fragen und Anmeldungen gerne per Mail an:

fachstelle-gluecksspiel-medien@landesverein.de

...

Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

- **13. bis 17. April 2026:** Basisqualifikation Suchtprävention
- **27. Mai 2026:** 3S Vernetzungstreffen
- **30. Mai 2026:** Lotsenklönschnack
- **05. Juni 2026:** Vape Check
- **06. Juni 2026:** Ersts Schulung Lots*innenetzwerk
- **18. Juni 2026:** Fortbildung Abgezockt
- **25. Juni 2026:** Cannabis Alarm
- **25. Juni 2026:** Grüner Koffer
- **12. September 2026:** Praxisreflexion Lots*innen
- **26. September 2026:** Jahresfachtagung der Suchtselbsthilfe
- **30. September 2026:** Aktionstag Glücksspielsucht
- **12. November 2026:** Bredstedter Workshop „Störfall Arbeitsplatz“ im Nordkolleg Rendsburg

...

Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/aktuelles/stellenangebote/>

...

Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an lisa.wilke@lssh.de.

...

Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei sanja-marie.hagge@lssh.de.

...

News Bund



Stellungnahmen der DG Sucht

Die Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG Sucht) hat mehrere aktuelle Stellungnahmen veröffentlicht:

Zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Änderung des Medizinal-Cannabisgesetzes

Die DG Sucht, die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) und die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP) begrüßen zwar die geplante Änderung des Medizinal-Cannabisgesetzes, sehen jedoch einen Nachbesserungsbedarf. Sie verweisen auf weitere Maßnahmen, um beobachtete Fehlentwicklungen einzugrenzen und die Sicherheit von Patient*innen zu verbessern.

Die gesamte Stellungnahme finden Sie über diesen [Link](#).

Regulierung von Werbung und Steuern bei legalen Substanzen

Die beteiligten Verbände fordern eine Reform der Werbe- und Steuerpolitik für Suchtmittel und Glücksspiel. Die gesellschaftlichen Folgekosten beliefen sich auf über 136 Milliarden Euro jährlich, während die Steuereinnahmen diese Kosten bei weitem nicht decken. Besonders problematisch sei, dass ein erheblicher Teil der Umsätze mit abhängigen oder riskant konsumierenden Personen generiert werde. Die Verbände sprechen von einem klassischen Marktversagen: Gewinne werden privatisiert, Kosten sozialisiert. Sie stellen konkrete Forderungen an den Gesetzgeber, um dies zu regulieren und die enormen Folgen zu reduzieren.

Die gesamte Stellungnahme finden Sie über diesen [Link](#).

Nutzung digitaler Medien und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Die DGKJP empfiehlt altersdifferenzierte Schutzmaßnahmen, insbesondere klare Begrenzungen im frühen Kindesalter, eine wirksame Altersverifikation bei risikobehafteten digitalen Angeboten sowie ein Verbot manipulativer Designmechaniken. Zudem werden der Ausbau von Prävention, Früherkennung, Medienkompetenzangeboten eine Stärkung von Resilienzfaktoren empfohlen.

Die gesamte Stellungnahme finden Sie über diesen [Link](#).

...

Bleiben Sie / bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow
Geschäftsführung
und das Team der LSSH